

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **73-F (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Table des matières

U. Flury: Quelques aspects des améliorations foncières
en Argovie en tenant compte particulièrement de l'assai-
nissement de la vallée de la Reuss

N. Vital: Le développement de la construction agricole

Inhalt

U. Flury: Einige Aspekte des aargauischen Meliorations-
wesens unter besonderer Berücksichtigung der Reusstal-
sanierung

N. Vital: Die Entwicklung des landwirtschaftlichen
Bauens

Vorwort des Fachredaktors für Kulturtechnik

Es war eine gute Idee unseres Chefredaktors, Prof. R. Conzett, in diesem Jahr ein Fachblatt der Kulturtechnik zu widmen.

Nachdem nun die zweite Juragewässerkorrektion – als das grösste Werk wasserbaulicher Art – in unserem Land abgeschlossen ist, und obwohl in kleinerem Massstab, aber nicht minder interessant, die Melioration der Saarebene in ihre Endphase eintritt, war es naheliegend, die angelaufene grosse Melioration des Reusstales in dieser Fachnummer zu beschreiben.

Alle drei Projekte haben und werden den Belangen des Natur- und Umweltschutzes gebührend Rechnung tragen. Sie sind Musterbeispiele über die entsprechende naturverbundene und damit sehr schöne Gestaltung der Bauwerke.

Prof. Dr. Ulrich Flury, ehemaliger Kulturingenieur des Kantons Aargau, hat den Kampf um das Zustandekommen dieses wohl letzten grösseren Werkes des kulturtechnischen Wasserbaues miterlebt, und er ist deshalb besonders qualifiziert, es hier den Lesern vorzustellen.

Der landwirtschaftliche Hochbau hat in unserem Lande speziell nach dem letzten Weltkrieg einen ungeahnten

Aufschwung erfahren. Wenn man St. Gallen oft als den schweizerischen «Kanton der Mitte» bezeichnet, so gehen bei uns die eine Hälfte der Meliorationskredite an die Hochbauten und der andere Teil an alle übrigen Meliorationsobjekte. Schon Ständerat Prof. Dr. Hans Bernhard war ein eifriger Förderer des landwirtschaftlichen Hochbaues und ein grosser Befürworter für die Erstellung neuer Siedlungshöfe, vor allem im Zusammenhang mit Gesamtmeliorationen. Sein damaliger Mitarbeiter, Dipl.-Ing. Not Vital, heute Direktor der Schweizerischen Vereinigung Industrie und Landwirtschaft (SVIL) in Zürich, hat diese Bestrebungen unermüdlich weitergeführt. Ihm und seinem Mitarbeiterstab kommt das grosse Verdienst zu, immer nach neuen Lösungen gesucht zu haben, und er hat die Typisierung der landwirtschaftlichen Hochbauten in unserem Lande weitgehend gefördert. Aus diesen Bestrebungen heraus konnten auch wir im Kanton St. Gallen in Zusammenarbeit mit einigen Privatfirmen und auf unserem Meliorationsamt ebenfalls zweckmässige Typenbauten aller Art verwirklichen. Es war deshalb naheliegend, den zweiten Aufsatz der Nummer dem landwirtschaftlichen Hochbau zu widmen.

Beiden Autoren danke ich recht herzlich für ihre sofortige Bereitschaft, die entsprechenden Artikel zu verfassen. Möge dieses Heft in Fach- und weiteren Leserkreisen gute Aufnahme finden. Hans Braschler

Terminplan:

Das nächste Fachheft erscheint als Doppelnummer am 6. 10. 1975.

Redaktion:

Chefredaktion:

Prof. R. Conzett, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8006 Zürich

für Vermessung:

Prof. A. Miserez, Institut de Géodésie et Mensuration EPF Lausanne, 33, avenue de Cour, 1007 Lausanne

für Photogrammetrie:

Chr. Eidenbenz, dipl. Ing., Eidgenössische Landestopographie, 3084 Wabern für Kulturtechnik:

H. Braschler, dipl. Ing., Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes St. Gallen, Moosbruggstrasse 11, 9001 St. Gallen

für Planung:

G. Wyssling, dipl. Ing., Rüeggisingerstrasse 29, 6020 Emmenbrücke

Mitteilungsblatt:

F. Brandenberger, dipl. Ing., Gottfried-Keller-Strasse 73, 8400 Winterthur

Adresse für Zuschriften: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8006 Zürich.

Inseratenannahme und Auskünfte:

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Cicero-Verlag AG, Stauffacherstr. 5, Postadresse Postfach, 8021 Zürich, Telefon (01) 39 97 00

Schluss der Inseratenannahme am 10. des vorhergehenden Monats

Kleiner Stellenanzeiger bis Mitte des Monats

Insertionspreis für Kleinanzeigen:

Fr. 2.20 die einspaltige Millimeterzeile, 81 mm breit

Bei Wiederholungen Rabatt (3×5 %, 6×10 %)

Abonnementverwaltung:

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Cicero-Verlag AG, Stauffacherstr. 5, Postadresse Postfach, 8021 Zürich, Telefon (01) 39 97 00

Abonnementspreis Fachblatt und Mitteilungsblatt:

Schweiz: Fr. 55.—

Ausland: Fr. 65.— jährlich

Druck und Expedition:

Druck: Offset-Haus AG, Hallwylstr. 29, 8004 Zürich, Postfach, 8021 Zürich, Telefon (01) 39 86 00